

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 25. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2013) und **Antwort**

#### **Heute so, morgen so – wie steht der Innensenator zu seinem vormaligen Kampf gegen „Fluglärmrouten“ über Berlin?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hat der heutige Innensenator Frank Henkel sich bislang für die von ihm noch im Jahr 2010 vertretene Forderung an den damaligen Senat eingesetzt, wonach dieser sich gegenüber dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherheit, dem Bundesministerium der Justiz und dem Umweltbundesamt dafür einsetzen sollte, „dass bei der Planung und Genehmigung der Flugrouten für den An- und Abflug zum bzw. vom neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) berücksichtigt wird, dass diese Flugrouten grundsätzlich nicht über das Berliner Stadtgebiet führen“ (vgl. Antrag der Fraktion der CDU v. 13.9.2010, mit unterzeichnet v. Herrn Henkel; DS 16/3454)?

2. Auf welche Art und Weise hat der heutige Innensenator sein damaliges Anliegen bisher im Senat vertreten?

3. Auf welche Art und Weise hat der heutige Innensenator sein damaliges Anliegen bisher gegenüber den in Frage 1. genannten Stellen vertreten?

4. Was war das jeweilige Resultat der Bemühungen des heutigen Innensensors gegenüber den in Frage 1. genannten Stellen?

Zu 1. - 4.: Der Innensenator ist Mitglied des Aufsichtsrats der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB). In dieser Funktion befasst er sich auch mit den genannten Themen. In den vertraulichen Sitzungen des Aufsichtsrats finden vielfach Erörterungen statt, die im Zusammenhang mit Flugrouten stehen. Hierzu tragen die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Auffassung vor. Im Übrigen wird auf den Geschäftsverteilungsplan des Senats verwiesen.

5. Würde der heutige Innensenator folgende, von ihm im Jahr 2010 getroffene Aussage, heute wortgleich wiederholen? „Eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des neuen Flughafens ist nicht zuletzt auch von einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung abhängig. Diese kann nur erreicht werden, indem nicht neuerliche Lärmbelästigungen weite Teile der Bevölkerung beeinträchtigen.“ (DS 16/3454, S. 2)

Zu 5.: Der Innensenator ist unverändert der Auffassung, dass neben der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch die Akzeptanz des Flughafens durch die Bevölkerung ein wichtiger Faktor für dessen Erfolg ist.

6. Haben Sie dem noch etwas hinzuzufügen?

Zu 6.: Nein.

Berlin, den 8. August 2013

Frank Henkel  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2013)